

München, den 29.11.2022

Landesverband Bayern des
Bundes für Umwelt und
Naturschutz Deutschland e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren
von Presse, Rundfunk und Fernsehen,

Kreisgruppe München
Pettenkoferstr. 10 A
80336 München
Tel.: 089 – 51 56 76-0
Fax: 089 – 51 56 76-77

wir bitten um Veröffentlichung folgender Presseinformation:

Besuchen Sie auch unsere
Homepage:
www.bn-muenchen.de
info@bn-muenchen.de

BUND Naturschutz empfiehlt: Weihnachten unterm Bio-Baum

Vorsitzender:
Christian Hierneis

Der Traum vom guten Weihnachtsbaum

Spendenkonto:
Postbank München
BLZ: 700 100 80
Konto: 185 50 800
BIC: PBNKDEFF
IBAN:
DE68 7001 0080 0018 5508 00

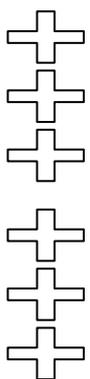
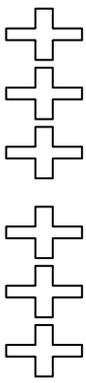
Kann man in Zeiten des Klimawandels noch unterm Weihnachtsbaum feiern? Der BUND Naturschutz in München (BN) gibt Entscheidungshilfen und nennt nachhaltige Alternativen sowie Verkaufsstellen für nachhaltige Weihnachtsbäume in München und Umgebung.

Vereins-Reg. Nr.: 834
Amtsgericht München

Für viele braucht es im Wohnzimmer gar nicht mehr den gefällten Baum im Metallständer, denn inzwischen ist die Ideenvielfalt groß und Nachhaltigkeit wird dabei großgeschrieben. Wer aber noch den Traum vom guten Weihnachtsbaum nachhängt, kann ihn sich mit einer einfachen Regel wahr machen: bio und regional sind erste Wahl. **„Denn diese wachsen ohne Kunstdünger und Pestizide auf und müssen nicht über lange Transportwege zu den Kunden gebracht werden. Das schont Böden, Umwelt und Klima“**, erklärt Christian Hierneis, Vorsitzender der BN-Kreisgruppe München.

Die meisten Weihnachtsbäume an den Verkaufsstellen stammen noch immer aus konventionellem Anbau. Hier ist der Einsatz von zahlreichen Giften gegen die Begleitvegetation auf den Plantagen und Erkrankungen sowie Insekten die Regel und nicht die Ausnahme. Zusätzlich belasten mineralische Dünger beim Anbau der Bäume oft das Grundwasser. Nicht zuletzt stammt ein Großteil der bei uns verkauften Weihnachtsbäume aus Norddeutschland oder Skandinavien und Polen. Die langen Transportfahrten sind zusätzlich schlecht für unser Klima.

Seit Jahren lässt der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) bundesweit Nadel-Stichproben auf Rückstände an Pestiziden untersuchen. Bei über der Hälfte der Ware liegt eine Belastung vor. Auch wenn ein konventioneller Baum im Wohnzimmer wahrscheinlich nicht direkt gesundheitsschädlich ist, so ist doch der Einsatz von Pestiziden auf Plantagen vor allem ein Problem für die Artenvielfalt: Die Gifte gelangen in Böden und Gewässer, sie töten oder schädigen Bienen und andere Insekten und sie zerstören Lebensräume von Nützlingen. Aber braucht es heute überhaupt noch einen traditionellen Weihnachtsbaum?



Angebaut, gespritzt, gedüngt und dann gefällt um wenige Tage das Wohnzimmer zu schmücken und dann, nach dem sich jeder einmal über das Nadeln geärgert hat, hinausgeworfen. Die Alternativen sind breit gefächert und können sowohl den traditionellen Weihnachtsschmuck mühelos ersetzen, als auch neuen Wind in die jährlichen Festlichkeiten bringen. Hier sind dem Ideenreichtum keine Grenzen gesetzt.

Beim wiederverwendbaren sog. Keimachtsbaum wird in einen mit Löchern präparierten Stamm Schnittgrün gesteckt, das Ergebnis ist kaum von einem gefällten Nadelbaum zu unterscheiden. Der Stamm kann natürlich jedes Jahr wiederverwendet werden. Das Schnittgrün lässt sich entweder mit dem Stamm mitliefern oder beim Weihnachtsbaumhändler kaufen. Auch ein lebender Baum stellt eine nachhaltige Alternative dar: im Topf kann der Baum das Jahr über draußen stehen und Jahr für Jahr an Weihnachten ins Zimmer geholt werden. So kann auch beobachtet werden, wie er deutlich mitwächst und jedes Jahr älter wird – bis er zu groß ist und einen langfristigen Platz in der Erde verdient. Auch Zimmerpflanzen lassen sich prächtig dekorieren und können weihnachtliche Alternativen zum typischen Nadelbaum bieten. Ist nicht die Zimmerpalme der biblischen Geschichte ohnehin viel näher? Fürs Fenster oder eine freie Wand eignet sich auch ein Mobile aus waagrecht angeordneten, sich nach oben hin verjüngenden Ästen, die reich geschmückt eine dekorative und nachhaltige Weihnachtsdekoration.

Ist aber auf den traditionellen Baum nicht zu verzichten, lassen sich auch nachhaltigere Angebote finden. Im besten Fall fällt der Weihnachtsbaum ohnehin bei der Waldpflege an. Hier gehen keine landwirtschaftlichen Flächen für Christbaumplantagen verloren. **„Wir appellieren an Waldbesitzer und Förster, mehr Weihnachtsbäume aus der Waldpflege anzubieten, bessere Bäumchen kann es nicht geben“**, ergänzt Ralf Straußberger, Waldreferent des BN. **„Für die meisten Verbraucher ist deshalb ein bio-zertifizierter Weihnachtsbaum aus Bayern die beste Alternative“**, so Straußberger weiter. Besonders empfiehlt der BN dabei Bäume aus pestizid- und düngerfreiem Anbau der Bio-Anbauverbände Demeter, Bioland, Biokreis und Naturland, die besonders hohe Standards erfüllen. Zudem gibt es Weihnachtsbäume mit EU-Bio-Zertifizierung und freiwillige Selbstverpflichtungen der Erzeuger.

Anlage

Anbieterliste für pestizidfreie Weihnachtsbäume in Oberbayern

Ansprechpartner für Rückfragen:

BUND Naturschutz, KG München
RDr. Rudolf Nützel
Tel. 089 / 51 56 76 - 70, rudolf.nuetzel@bn-muenchen.de
Ralf Straußberger, BN-Waldreferent Tel. 0171 / 738 17 24

BN-Umweltberatung mit freundlicher Unterstützung von:



Landeshauptstadt
München
**Referat für Klima-
und Umweltschutz**